



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

katholisch: Kirche in WDR 2 | 22.12.2020 05:55 Uhr | Udo Reineke

Von Pontius zu Pilatus

Laufen sie so kurz vor Weihnachten auch noch von Pontius zu Pilatus, um die letzten Geschenke zu besorgen?

Oder nehmen sie sich schon jetzt für 2021 vor, endlich vom Saulus zum Paulus zu werden und diesen ganzen Konsumwahn nicht mehr mitzumachen!

Lesen sie schon jetzt allen Freunden und Verwandten die Leviten beim nächsten Fest nicht mehr so viel Geld nur für den ganzen Krimskrams auszugeben.

Bemerken sie meine biblische Sprache?

...und ich komme jetzt erst so richtig in Fahrt, ich könnte noch bis zum jüngsten Tag weitermachen mit diesen Redewendungen und Zitaten aus...ja, das sind alles Zitate aus der guten alten Bibel. Manche davon benutze ich selbstverständlich, ohne den eigentlichen Hintergrund zu kennen.

Ich finde nicht, dass wir erst bei Adam und Eva anfangen müssen, um diese unendlich vielen Redewendungen zusammenzutragen oder gar zu erklären. Wahrscheinlich wäre ich alt wie Methusalem oder sogar längst über den Jordan gegangen, bis ich das alles kapiert hätte.

Ich selbst kenne den Hintergrund vieler Zitate nicht und wusste bei manchen Aussprüchen nicht mal, dass sie überhaupt aus der Bibel sind. Aber damit bin ich wohl nicht alleine. Irgendwie haben sich diese ganzen Weisheiten und Sprüche in unserer Alltagssprache selbstständig gemacht.

Genauso selbstständig wie Weihnachten.

Denn das finden Sie natürlich auch in der Bibel. Aber vom Weihnachtsmann ist da überhaupt nichts zu lesen und auch nichts von Rentierschlitten und all dem Lametta. Aber von einem Kind im Stall werden Sie da lesen. Wenn man so will, hatte Jesus den ersten Krippenplatz. Ja – der Begriff hat tatsächlich genau da seinen Ursprung. Die Kinderkrippe wäre ohne die Weihnachtskrippe wahrscheinlich nie so genannt worden. Und diese einfache heruntergekommene Krippe zeigt für mich, worauf es Weihnachten eigentlich ankommt: dass es Gott auf wenig ankommt, um Mensch zu werden. Ihm reicht sogar ein Stall und eine Futterkrippe.

Also, wenn sich dieser Gedanke mal selbstständig machen würde: Gottes Sohn in der Krippe

ist das Geschenk und wir untereinander sind unsere Geschenke Eigentlich braucht es nicht viel, um bei sich zu sein. ... und von Pontius zu Pilatus laufen....müssen wir dafür nicht.